

Die Ostalb bleibt ihrem Mekka treu

Horse Classics sind eines der gefragtesten Turniere des Landes – Carstensen siegt im Großen Preis

Es gibt Veranstalter, die haben nicht wirklich viel zu verlieren. Und es gibt Turniere, deren Ruf geht ihnen weit voraus. Zu diesen Veranstaltungen gehören die Horse Classics auf der Anlage der Familie Walter. Stetig wachsend bringt das Turnier Jahr für Jahr mehr Sportreiter, Fahrer und Zuschauer dazu, ins Reitsport-Mekka auf die Ostalb zu pilgern. Da gilt es zu überzeugen! Und das taten sie – erneut und eindrucksvoll auch in diesem Jahr. Ideale Bedingungen, großen Sport und beste Unterhaltung unter einer Hut zu bringen, das geht ganz einfach, so scheint es in Killingen. Doch wer genauer hinschaut, der erkennt, das auch hier gilt: Ohne Fleiß, kein Preis. Viele eifrige Hände, allen voran die von „Wolfi“ und Mario Walter selbst, ermöglichten ein Springturnier, das lange seinesgleichen sucht.

Hausaufgaben werden zu Hause gemacht

Ein öffentlicher Kommentar – keine leichte Aufgabe, auch für erfahrene Richter. In Killingen, da brachte die Beurteilung durchs Mikro auf fachlichem höchstem Niveau, das was ihre Aufgabe ist: Die von allen Seiten gewünschte Transparenz. Von der PSA-Tour der vierjährigen Springpferde über den Nürnberger Burg-Pokal der Junioren (Impressionen auf Seite 107) bis hin zum ein oder anderen Kommentar in den schweren Springen, Jürgen Strauß, Richter und Mann am Mikrofon, fand die richtigen Worte. Ein Profit, nicht nur für den Reiter und hoffentlich sein Pferd selbst, sondern auch fürs zahlreiche Publikum. So bleiben Notendiskussionen aus – eine klare Sache! Auch in der Großen Tour brachten „mahnende“ Worte bei Unstimmigkeiten einzelne Reiter schnell zurück in die Spur. Denn wie sagte Strauß so schön: „Hausaufgaben, die werden bitte zu Hause gemacht!“ Seine Aufgaben im Vorfeld bestens erledigt hatte wieder mal der international für Bulgarien startende Rossen Raytchev. Im Sattel des Württemberger Hengstes AK Lord Fronhof war der Profi aus Aach zum Auftakt in der Zeitspringprüfung Kl. S* nicht zu schlagen. Benjamin Wulschner stieg in selbiger Prüfung gleich dreimal auf, um im ersten schweren Springen dabei zu sein. Drei Schleifen mit den Plätzen zwei, drei und elf – das ist schon eine echte Hausnummer.

Hierzulande selten im Programm und auf der Walter'schen Anlage ein echter Höhepunkt war die Amazonen-Springprüfung Kl. S*. Hier boten die Damen Springsport, bei dem die pausierenden Herren am Rande zum Staunen kamen. Besonders Tabea Lausenmeyer und ihre Chuanita beeindruckten fehlerfrei und in der schnellsten Zeit. Mit viel Gefühl steuerte die Amazone, ihres Zeichens Bereiterin im Hause Schlosser, die Württemberger Stute durch den Parcours von Christa Jung. Seit einigen Jahren reitet Lausenmeyer erfolgreich die Pferde aus der Zucht von Rudolf Kühnle. Dabei ist es einer Mehlstauballergie zu verdanken, dass sich die gelernte Konditorin vor mehr als eineinhalb Jahren durch das Zusammenkommen mit der Familie Schlosser ganz der



Eine echte Kämpferin: Chayenne Blue



Zwei, die sich verstehen: Quasifax und Uwe Carstensen

Reiterei verschrieben hat. Aufstrebend unterwegs bleibt auch die Waiblingerin Anna Maria Kuhlmann. Die zierliche Blonde platziert in dieser Saison reihenweise ihre Sportler in der schweren Klasse. So auch in Ellwangen-Killingen: Mit Covergirl und Lady Loulou behielt Kuhlmann in beiden Runden eine weiße Weste. Am Ende die Plätze zwei und fünf für ihre junge Garde.

Zum Greifen nahe

Sie war die stärkste Amateurin der Horse Classics in diesem Jahr. Und um ein Haar, hätte Viviane Böpple an diesem Wochenende auf der Ostalb nach ihrem ersten Sieg in der schweren Klasse gegriffen. Mit der erst siebenjährigen Chacco-Blue-Tochter Chayenne Blue zeigte die 24-jährige Studentin im Finale der Youngster Tour, einer Springprüfung Kl. S*, ihre sprunggewaltige Fuchsstute angriffslustig und frech in einer beeindruckenden Runde. Lange Zeit sahen die beiden mit diesem Auftritt



SHK Centuria tritt in die Fußstapfen des ehemaligen Paradeferdes Fascination von Andy Witzemann – erster S-Sieg für den Youngster Fotos: Kehr

wie die sicheren Sieger aus. Doch am Ende war es der letzte Starter, der seiner Sammlung an S-Siegen einen weiteren hinzufügte. Auf dem neunjährigen Cassun nahm Benjamin Wulschner den Sieg bei den Youngsters mit ins heimische Rißeg. „Ein Springen ist nun mal erst vorbei, wenn der Letzte im Ziel ist“, blieb die Zweitplatzierte nach der Runde von Wulschner gelassen. Auch wenn die Premiere für Böpple und ihre Chayenne Blue verschoben werden musste, da hat sich ein Paar für die Zukunft gefunden. Nach zahlreichen Siegen und Platzierungen in Springpferdeprüfungen bis zur Klasse M ist das Gespann aus Benzenbühl nun in der schweren Klasse angekommen. In dieser Form scheint der erste S-Sieg des Schützlings von Markus Kölz nur eine Frage der Zeit.

Die Top drei vervollständigten Catch me if you can und Katharina Schlosser. Die junge Dame aus Jagstzell reitet mit Platzierungen bis in den Zwei-Sterne-Bereich (unter anderem in Rot am See) ihre beste Saison überhaupt. Bei Andy

Witzemann dagegen hätte man davon ausgehen können, dass nach dem Verkauf seines Paradeferdes Fascination zunächst ruhigere Zeiten anstehen. Doch wer den Top-Reiter kennt, der weiß, ruhig gibt es bei dem Winterlinger nicht. Immer wieder gelingt es dem Profi, neue Pferde bis in die schwere Klasse zu führen.

Der Lehr- und der Europameister

In einer weiteren Springprüfung Kl. S* von Ellwangen-Killingen zeigte sich die achtjährige Lordanos-Tochter SHK Centuria in überragender Verfassung und verwies den gewohnt fehlerfrei springenden Cornet's Courage und Remo Allgäuer auf Platz zwei. „Centuria hatte ein paar mal Pech in den letzten Springen. Aber sie hat alles, was man im Großen Sport braucht. Sie hat sich ihren ersten S-Sieg sehr verdient“, freute sich der sympathische Parcourskünstler. Er zeigt es, gerne und scheinbar mit Leichtigkeit, wie aus dem Lehrbuch. Der Große Preis der Horse Classics war der Schaulauf von Uwe

Carstensen und seinem Quasifax. In der Springprüfung Kl. S** mit Siegerunde stellte der Riedheimer Lehrmeister erneut seine Klasse unter Beweis und siegte mit mehr als zwei Sekunden Vorsprung auf zwei junge Amazonen. Mit Horse Gym's Lianos blieb Stefanie Paul aus Zoltingen vor der extra für den Großen Preis angereisten Jennifer Taxis und Liborius. Die Parcoursspezialisten boten den Zuschauern einen Abschluss nach Maß.

Nur das Hindernisfahren der Pony-Vierspanner der Kl. S am großen Schauabend tags zuvor zog das Ostalb-Publikum noch mehr als der Stangenwald in seinen Bann. Hier war es kein Geringerer als der spätere Europameister von Aachen, Michael Brauchle, der sich die Ehre gab. In Killingen musste er sich jedoch seinem älteren Bruder Steffen geschlagen geben. Im Blick aufs kommende Jahr steht für Veranstalter Mario Walter eines bereits fest: „In der Breite sind wir am Maximum angekommen. In die Höhe, da geht noch was!“ Florian Adam

Reitboden Service Schäfer
Angebot
 Durch frühzeitige Pfl ege
 fit in die Hal I ensaison
 Tretbel ag 20x40m I ockern und
 I asergenau pl anieren
680 € NETTO + Anfahrt Anteil ig
 etlig bis Okt. 2015
 www.schaefer-reitboden.de - tel . 06206 8753

WALTER solar
 Produzieren Sie
 Ihren eigenen Strom...
 ...für nur **15ct/kWh**
 (bei derzeitigen Haushaltsstrom-
 preisen von ca. 27ct/kWh)
 Energieberatung mit
 staatlicher Förderung

WALTER konzept
 St. Martinus Str. 3
 73479 Ellwangen

0 79 65 - 90 09 0
 info@walter-konzept.de
 www.walter-konzept.de

OFFIZIELLE
 PARTNER
 WLSB